



Das Konzept der Lehrer Winterstraße kam bei den Besuchern gut an. Die Organisatoren waren zufrieden.

FOTO: DIRK FOCHLER / RES ID 524

# Adventsstimmung in der Winterstraße

Die alternative Veranstaltung zum abgesagten Weihnachtsmarkt kommt in Lehre gut an.

Von Dirk Fochler

**Lehre.** Dorfweihnachtsmärkte, die sonst alljährlich jeweils Hunderte Besucher anziehen, wurden jetzt in den Zeiten rasant steigender Corona-Fallzahlen fast gänzlich abgesagt. In Lehre gab es nun mit der Winterstraße am Samstag eine Alternativveranstaltung, die den aktuell geltenden Corona-Regelungen entsprach und trotzdem adventliche Atmosphäre verbreitete und soziales Miteinander in der Pandemie ermöglichte.

Das Kernstück des Winterstraßenkonzeptes waren konsequente Einlasskontrollen unter der 2G-Regel und das Einhalten einer festgelegten Höchstzahl an Besuchern, die sich gleichzeitig in dem abgesperrten Teil der Selkebachstraße in Lehre aufhalten durften.

Zudem waren alle Gäste angehalten, beim Schlendern entlang der Verkaufsstände eine Mund-Nasen-Bedeckung zu tragen. Nur beim Verzehr von Speisen und Getränken durfte die Maske kurzzeitig abgenommen werden. „Wir müssen wirklich allen Besuchern ein großes Lob aussprechen. Denn alle haben sich an die vorgegebenen Regeln gehalten und wirklich konsequent

eine Maske getragen sowie auf ausreichend Abstand geachtet“, erklärte am Sonntagvormittag auf unsere Nachfrage Anne-Katrin Wulkow aus dem Vorstand der Stiftung „Lebendiges Lehre“.

Die Idee zur Winterstraße hatten die Anwohner des westlichen Teils der Selkebachstraße entwickelt. Sie wollten einen den jeweils aktuell geltenden Corona-Regelungen genügenden Ersatz für den abgesagten Weihnachtsmarkt, den der Kulturverein sonst im historischen Ortskern an der Heilig-Kreuz-Kirche ausrichtet, schaffen.

Schnell fand sich für das Winterstraßenkonzept eine Ausrichtergemeinschaft. Neben der Selkebachstraßen-Nachbarschaft waren auch die Stiftung „Lebendiges Lehre“, die Freiwilligenagentur und eben der Kulturverein mit im Boot.

„Wir fanden die Idee super, und wie die Resonanz und eben auch das disziplinierte Verhalten heute zeigt, war es richtig, auf den Weihnachtsmarkt zu verzichten und stattdessen auf das Winterstraßenkonzept zu setzen“, teilte uns Gemeindegemeindevorstand Andreas Busch, der auch Vorsitzender des Kulturvereins ist, am Samstag beim Besuch der Veranstaltung mit.